



## SUMP-Prozess „Nohalteg Mobilitéit Diddeleng“

---

In der Schöffenratserklärung 2018-2023 hielten die politischen Entscheidungsträger fest:

„Wir möchten eine Mobilität, die auf die Verbesserung der Lebensqualität unserer Bürger ausgerichtet ist.“ Vor diesem Hintergrund hat sich die Stadt Diddeleng zum Ziel gesetzt, einen **nachhaltigen Gesamtmobilitätsplan** zu erstellen, der sich an der EU-Richtlinie für „SUMP“ (Sustainable urban mobility plan) orientiert und damit dem **aktuellen EU-Standard** entspricht.

### Der europäische Standard für nachhaltige Mobilitätsplanung

Der „SUMP“ ist ein strategischer Plan, dessen **Ziel es ist, allen Menschen in einer Gemeinde oder Region eine hohe Lebensqualität zu schaffen und zu erhalten**. Aus der Leitlinie der Europäischen Kommission stammt folgendes Zitat: *„Ein langfristig und nachhaltiger städtischer Mobilitätsplan ist ein strategischer Plan, der den Mobilitätsbedürfnissen der Bürger und Unternehmen in den Städten und deren Umgebungen gerecht wird und so eine bessere Lebensqualität ermöglicht. Er basiert auf den bestehenden Planungspraktiken und berücksichtigt die Prinzipien von Integration, Beteiligung und Bewertung“.*

Im Vordergrund stehen die Verbesserung der Erreichbarkeit, der Lebensqualität und letztendlich der Umweltqualität (Luft, Lärm, Reduktion von Emissionen und Energieverbrauch) sowie der nachhaltigen urbanen Gestaltung und Entwicklung der Gemeinde. Es wird ein Fokus auf nachhaltige Mobilitätsangebote und kosteneffiziente nachhaltige Lösungen in einem „Netzgedanken“ gelegt.

Mobilitätsplanung ist ein sehr komplexes Feld, hat teils mit widersprüchlichen Anforderungen zu tun und greift in Bereiche wie Flächennutzung und Bebauung, Umweltschutz, Wirtschaft, Soziales, Gesundheit und Sicherheit sowie Energie hinein.

Gearbeitet wird mit einem partizipativen Ansatz. Das Ziel ist, interdisziplinär zu handeln und somit alle relevanten Bereiche einzubinden und transparent zu kommunizieren und zu handeln (Synergien nutzen). Neben dem Einbinden aller relevanten Akteure hat der SUMP ebenso das Ziel, die bereits vorhandenen Strategien und Konzepte der Gemeinde zu koordinieren.

Die kurz- und mittelfristigen Planungen werden in langfristige Visionen und Planungen eingebunden und mit allen relevanten Bereichen abgestimmt. Der SUMP hat das Ziel, die Mobilitätsplanung nicht an den Gemeindegrenzen enden zu lassen, sondern die gesamte Region mit einzubeziehen.

Europaweit arbeiten Gemeinden und Regionen im Mobilitätsbereich mit dieser Leitlinie. Den Herausforderungen, denen sich die Entscheidungsträger aufgrund der Klimakrise heute stellen müssen, kann damit leichter begegnet werden.

## Nachhaltige Mobilität in Düdelingen

Auch die Stadt Düdelingen startete im Herbst 2020 einen integrativen mehrjährigen Prozess unter dem Titel "**Nohalteg Mobilitéit Diddeleng**".

In dem Gesamtplan für nachhaltige Mobilität sollen bereits bestehende Studien, Konzepte, Ideen und Ergebnisse aus Beteiligungsformaten, die die Mobilität betreffen, zusammengefasst, noch besser miteinander abgestimmt und weiterentwickelt werden.

Im Vordergrund steht der **innovative Prozess zur Entwicklung des Plans**, jedoch keine neue zusätzliche „Verkehrsstudie“. Zentral sind vielmehr die **sektorübergreifende Zusammenarbeit**, die **verkehrsmittelübergreifende Betrachtung mit dem Menschen im Mittelpunkt** sowie die **Einbindung von sogenannten Stakeholdern (Interessensgruppen) und Bürgern**.

Für die strategische Steuerung des Prozesses wurde ein **Arbeitskreis** (SUMP-AK) einberufen. Die Mitglieder decken sowohl relevante Verwaltungsbereiche als auch die politischen Fraktionen ab.

Die weitere Einbindung von Stakeholdern und Bürgern in den SUMP-Prozess in Düdelingen wird auf verschiedenen Ebenen (von Information bis Mitbestimmung) und unter Nutzung unterschiedlicher Medien und Tools stattfinden.

## Der Prozess im Überblick

Die EU-Leitlinie gibt Arbeitsschritte für die Entwicklung des nachhaltigen Mobilitätsplans vor. Folgende Meilensteine sind enthalten:

- Entscheidung der Gemeinde für einen SUMP (Resolution)
- Problemanalyse und daraus resultierende Maßnahmen und Möglichkeiten (ausführliche Bewertung der Ist-Situation)
- Visionen und Ziele definieren (basierend auf der Ist-Situation)
- Nachhaltigen Mobilitätsplan mit Maßnahmenkatalog erstellen
- Umsetzung der kurz- / mittel- / langfristigen Maßnahmen mit laufendem Monitoring

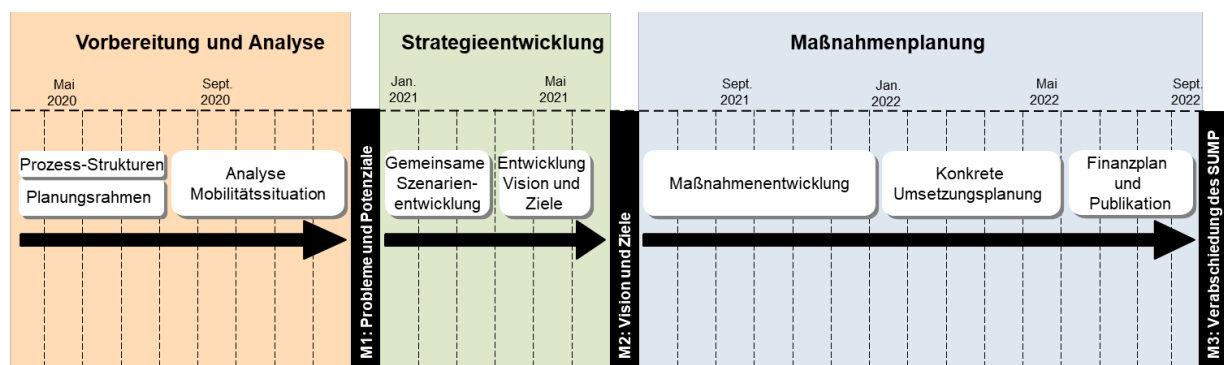


Abbildung 1 Der SUMP-Prozess bis zur Fertigstellung des Plans



### Der SUMP-Arbeitskreis

Ein **Kernteam** aus der Gemeindeverwaltung, unterstützt durch das Verkehrsplanungsbüro komobile, sorgt für einen geordneten und produktiven Ablauf der Prozessschritte und die zeitgerechte Einbindung der relevanten Akteure.

Für die strategische Steuerung des Prozesses wurde ein **Arbeitskreis** (SUMP-AK) einberufen. Der Arbeitskreis wird regelmäßig über den Projektstand informiert und zu strategischen Entscheidungen hinzugezogen. Die Mitglieder decken sowohl relevante Verwaltungsbereiche als auch die politischen Fraktionen ab. Das Kernteam ist ebenso Teil des Arbeitskreises.

Welche Aufgaben haben die Mitglieder des SUMP-AK:

- Verbindliche Teilnahme an den Arbeitskreis-Sitzungen. Diese finden alle drei bis sechs Monate statt.
- Beteiligung an der Diskussion von wesentlichen Zwischenergebnissen der Planung und richtungsweisenden Entscheidungen betreffend inhaltliche Ausrichtung, Zeitplan und Beteiligung von weiteren Akteuren (Stakeholder) und der Bevölkerung.
- Informationsfluss in die und aus den Gremien, die vertreten werden bzw. in die jeweilige politische Fraktion.

Die Arbeitskreis-Mitglieder:

| Institution                          | Name                       |
|--------------------------------------|----------------------------|
| Vertreterin des Schöffenrats         | Claudia Dall`Agnol         |
| Vertreter CSV                        | Claude Martini             |
| Vertreterin Déi Lenk                 | Carole Thoma               |
| Vertreter Déi Gréng                  | David Mahnen               |
| Vertreter LSAP                       | Alain Clement              |
| Ingénieur de la Ville                | Nic Krumlovsky             |
| Circulation                          | Pit Demuth, Steven Schaack |
| Travaux publics                      | Micael Da Silva,           |
| Service écologique                   | Patrick Hoss               |
| Fachlicher Berater (komobile)        | Romain Molitor             |
| Externe Projektbegleitung (komobile) | Liette Clees, Paul Krack   |



## **Aktueller Stand**

Die Bestandsaufnahme des Mobilitätsnetzes in Diddeleng und die Potentialanalyse der Verkehrssituation sind kurz vor Abschluss (Meilenstein 1).

Mit Anfang 2021 hat der Arbeitskreis begonnen Verkehrsszenarien auszuarbeiten. Zusätzlich zur Bestandsaufnahme wird eine Rückmeldung aus der Bevölkerung eingeholt. Mit dieser Rückmeldung wird der Arbeitskreis bis zum Sommer 2021 eine Vision, bzw. ein Leitbild mit Zielen entwickeln (Meilenstein 2).

Auf Basis der Erkenntnisse aus der Bestandsaufnahme, der Potentialanalyse und dem entwickelten Leitbild wird anschließend ein Maßnahmenkatalog erarbeitet und dessen Umsetzungen folgen.

Der Mobilitätsplan "Nohalteg Mobilitéit Diddeleng" ist als fortlaufender Prozess zu verstehen. Die Wirkung der Maßnahmen wird evaluiert und mit den zu erreichenden Zielen abgeglichen. Gegebenenfalls wird der Maßnahmenkatalog nachgebessert, um auf einem realistischen Weg zur Zielerreichung zu bleiben.